

Überblick über die Biodiversitätsförderflächen und Nützlingsstreifen und ihre Beiträge

Folgende Tabelle gibt einen Überblick über sämtliche Biodiversitätsförderflächen und Nützlingsstreifen und ihre Berechtigung für Anrechenbarkeit und Beiträge nach DZV, sofern die Grund-Voraussetzungen erfüllt sind und die Auflagen eingehalten werden. Vernetzungsprojekte können zusätzliche Beiträge auslösen. Die aufgeführten Beiträge für die Vernetzung sind Maximalbeiträge. Sie können je nach Kanton abweichen.

Zusätzlich bieten die meisten Kantone Verträge nach dem Natur- und Heimatschutzgesetz (NHG) für artenreiche Lebensräume an. Informieren Sie sich bei der zuständigen kantonalen Naturschutzbehörde.

Biodiversitätsförderflächentypen (BFF) und Nützlingsstreifen	Kultur-Code BLW (Typ)	Direktzahlungsverordnung										Natur- und Heimat-schutz-gesetz
		Anrechen-barkeit	Beitrag Qualitätsstufe I Fr. pro Hektar oder Baum				Beitrag Qualitätsstufe II Fr. pro Hektar oder Baum				Vernetzungs-beitrag	
			TZ	HZ	BZ I, II	BZ III, IV	TZ	HZ	BZ I, II	BZ III, IV	TZ – BZ IV	
Wiesen und Weiden												
Extensiv genutzte Wiese	611 (1)	✓	1080	860	500	450	1920	1840	1700	1100	1000	
Wenig intensiv genutzte Wiese	612 (4)	✓	450	450	450	450	1200	1200	1200	1000	1000	
Streufläche	851 (5)	✓	1440	1220	860	680	2060	1980	1840	1770	1000	
Extensiv genutzte Weide	617 (2)	✓	450	450	450	450	700	700	700	700	500	
Waldweide	618 (3)	✓	450	450	450	450	700	700	700	700	500	
Uferwiese entlang von Fliessgewässern	634	✓	450	450	450	450					1000	
Artenreiche Grün- und Streuflächen im Sömmerungsgebiet	931						150/ha, max. 300/NST (nur im Sömmerungsgebiet)					
Acker												
Ackerschonstreifen	Attribut der Kultur	✓	2300	2300	2300	2300					1000	
Buntbrache	556 (7A)	✓	3800	3800							1000	
Rotationsbrache	557 (7B)	✓	3300	3300							1000	
Saum auf Ackerfläche	559	✓	3300	3300	3300						1000	
Nützlingsstreifen auf offener Ackerfläche ¹	572	✓	3300	3300								
Getreide in weiter Reihe ²	Attribut der Kultur		300	300	300	300					max. 500 ³	
Dauerkulturen und Gehölz												
Hochstamm-Feldobstbäume (ohne Nussbäume)	921, 923 (8)	✓	13.50	13.50	13.50	13.50	31.50	31.50	31.50	31.50	5	
Nussbäume	922 (8)	✓	13.50	13.50	13.50	13.50	16.50	16.50	16.50	16.50	5	
Standortgerechte Einzelbäume und Alleen	924 (9)	✓									5	
Hecken, Feld- und Ufergehölze (einschl. Krautsaum)	852 (10)	✓	2160	2160	2160	2160	2840	2840	2840	2840	1000	
Rebfläche mit natürlicher Artenvielfalt	717 (15)	✓					1100	1100	1100	1100	1000	
Nützlingsstreifen in Dauerkulturen ¹	Attribut auf DK	✓	4000	4000								
Andere												
Wassergraben, Tümpel, Teich	904 (11)	✓										
Ruderalfläche, Steinhäufen, -wälle	905 (12)	✓										
Trockenmauer	906 (13)	✓										
Regionsspezifische BFF innerhalb der LN (auf offener Ackerfläche, Grünfläche und Weide, in Reben, Hecken, Feld- und Ufergehölzen)	594, 595, 693, 694, 735, 858 (16)	✓									1000	
Regionsspezifische BFF ausserhalb der LN	908 (16)	✓										

Beitrag möglich, abhängig vom Kanton

¹ Nützlingsstreifen werden nicht im Rahmen der Biodiversitätsförderflächen (BFF) gemäss DZV sondern im Rahmen der Produktionssystembeiträge (PSB) gefördert.

² Ab 2024 kann Getreide in weiter Reihe auf Betrieben mit > 3 ha offener Ackerfläche in der TZ und HZ bis max. 50% an die 3.5%BFF auf Ackerfläche angerechnet werden.

³ Ab 2023 in den Kantonen möglich, die den regionsspezifischen BFF-Typ («Typ 16») Getreide in weiter Reihe schon umgesetzt haben. Ab 2024 sollen die QI-Anforderungen in allen Kantonen mit Vernetzungsmassnahmen ergänzt werden können.